Besuch aus Jinan, China

Vom 26.11.2017 bis 07.12.2017 führte die Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik wieder einen Schüleraustausch mit der Partnerschule „Shandong Polytechnic“ in Jinan durch. Nun schon zum sechsten Mal besuchten uns chinesische Schüler, drei Herren und drei Damen, eine Lehrerin und ein Lehrer. Zur Feier des zehnjährigen Jubiläums unserer Partnerschaft reisten zudem Herr Guo Peiqian (Vizepräsident der Schule) und Herr Lv Ziquan (Direktor der Auslandsabteilung) an. Zeitweise besuchte uns auch wieder Liu Jinlong, mit deutschem Namen „Ursula“. Ursula fungierte bei einigen unserer vergangenen Chinaaufenthalte als „Gute Seele“ und Dolmetscherin, sie hält sich nun schon seit zwei Jahren in München auf um dort in Germanistik zu promovieren.

Am Sonntagvormittag holten wir die Gäste vom Münchner Flughafen ab und stärkten uns zu Hause bei unserem Schulleiter Herrn Dr. Aigner gemütlich bayrisch mit einer Leberkäsbrotzeit. Am Abend ging`s dann zusammen mit den deutschen Technikerschülern zu einem zünftigen Willkommensmahl in den Augustiner. Hier konnten sich die Schüler beider Nationen in gemütlicher und entspannter Atmosphäre kennenlernen. Dann geleiteten wir unseren Besuch gleich ums Eck nach Hause. Diesmal war die chinesische Delegation sehr zentral in der Jugendherberge Landshut untergebracht. Von dort aus konnten sie die Schule, die Innenstadt und viele Sehenswürdigkeiten bequem zu Fuß erreichen.

Am nächsten Morgen erfolgte in der Schule die offizielle Begrüßung. Nach der Besichtigung des Schulhauses ging es sodann in den Rathausprunksaal, wo im Rahmen einer kleinen Feierstunde das zehnjährige Jubiläum begangen wurde. Schulleiter Herr Dr. Aigner, Stellvertretender Bürgermeister Herr Schneck, Vizepräsident Herr Guo und Herr Köglmeier, Mitorganisator des Schüleraustausches, würdigten die langjährige Schulpartnerschaft in kurzen Worten. Im Anschluss daran unterzeichneten die beiden Schulleiter ein „Memorandum of Understanding“, welches die Kooperationsmaßnahme für zehn weitere Jahre festigen soll. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Chor der FOS Landshut unter der Leitung von Denis Schosser. Als Gastgeschenk wurden „Landshuter Hochzeitsbecher“ aus Kupfer, mit den Logos beider Schulen überreicht. Diese wurden im Vorfeld an der Maschinenbauschule selbst hergestellt.
Ein großes „Dankeschön“ geht hierbei an den Kollegen Stanglmayr, der nach langem tüfteln und ausprobieren die Becher zur Serienreife brachte und den Kollegen Bergbauer, der geduldig mit den Tücken

unseres Beschriftungs-Lasers kämpfte, bis die Logos beider Schulen in Perfektion zu fertigen waren.

Am Nachmittag begannen die Schüler bereits mit der Projektarbeit. Dieses Jahr sollten sechs Modelle einer Miniatur-Bohrmaschine gefertigt werden. Hierzu mussten die einzelnen Bauteile nach Zeichnung mittels Bohren, Drehen, Fräsen, Feilen, Abkanten usw. hergestellt werden. Nun ging es daran gemeinsam auf technischem Niveau zu kommunizieren, Arbeitsfolgen festzulegen, Arbeitsabläufe zu planen, Normteile zu besorgen und dann arbeitsteilig im Team die Modelle herzustellen. Anschließend erfolgte die Montage der einzelnen Teile und Baugruppen. Hierbei galt es die Sprachbarriere zu überwinden und zumeist in Englisch, aber auch unter Zuhilfenahme deutscher und chinesischer Fachbücher, Übersetzungscomputern, einiger Apps auf dem Smartphone und mitunter auch mit Händen und Füßen gemeinsame Strategien auszuarbeiten.
Dies funktionierte erstaunlich gut. So mancher Schüler war überrascht wie passabel er sich auch auf Englisch verständigen konnte.
Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Kollegen Schwanner und der CNC-Abteilung, die durch Fertigen einiger Bauteile an rechnergestützten Bearbeitungszentren die pünktliche Fertigstellung der Projektarbeit ermöglichten.

Die Projektarbeit zog sich als „Roter Faden“ über die gesamte Dauer des Aufenthalts. Zwischendurch hatten die chinesischen Gäste auch Gelegenheit den praktischen Unterricht in anderen Jahrgangsstufen zu besuchen oder praktische Übungen in der Abteilung Steuerungstechnik durchzuführen. Am Freitag konnten dann sechs fertige Miniaturbohrmaschinen die Rückreise nach China mit antreten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Automatisierungsmesse in Nürnberg am Mittwoch den 29.11.2017. Viele namhafte Hersteller zeigten die neueste Technologie in Sachen Automatisierung. Auch China steuert mit Riesenschritten in Richtung „Industrie 4.0“.

Die Firma Jungheinrich Moosburg bot uns an am Freitag den 01.12. die Staplerproduktion im Werk Moosburg zu besichtigen, was wir dankend annahmen. Hier konnten Montagestraßen der neuesten Generation im Einsatz betrachtet werden. Wir durften den Werdegang eines Staplers vom Teileeingang, der Produktion in Schweißerei und Lackiererei über Hubmastmontage, Komplettmontage bis zum finalen Qualitätscheck verfolgen.
Beeindruckend war auch wie viel Wert bei Jungheinrich auf Ergonomie am Arbeitsplatz, Mitarbeitergesundheit und Mitsprache

aller Kollegen in mehrmals täglich stattfindenden Qualitätsmeetings gelegt wird.

Am Donnerstag stand dann noch der obligatorische Münchenbesuch auf dem Programm. Wir besuchten erst die BMW-Welt, schlenderten durch den Olympiapark und fuhren auf den Fernsehturm. Mittagessen gab es standesgemäß im Hofbräuhaus und anschließend waren unsere Gäste beim Shopping schier nicht mehr zu halten.

Absolutes Highlight des Austausches war für alle Teilnehmer der Homestay, hierbei wurden die chinesischen Schüler übers Wochenende in Gastfamilien untergebracht. Die deutschen und chinesischen Schüler gestalteten ihr Wochenende gemeinsam im Kreise ihrer Familien und Freunde.
Die chinesischen Lehrer waren von deutschen Kollegen eingeladen, ein Besuch des Münchner Christkindelmarktes, der Frauenkirche und des „Alten Peters“ sowie Wintergrillen und ein Amperspaziergang standen auf dem Programm.

Am Donnerstag den 07.12. verabschiedeten wir uns von den Freunden aus dem Reich der Mitte. Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen im Oktober 2018 in Jinan, China.

Ohne externe Hilfe wäre das nun schon ins zehnte Jahr gehende Schüleraustauschprogramm an unserer Schule nicht möglich.

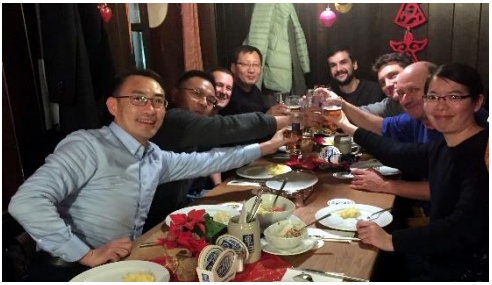
Großer Dank geht an die Firmen:

Flottweg GmbH & Co. KGaA
Fritz Dräxlmeier GmbH & Co KG
LWB Steinl GmbH & Co. KG
Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG
Sparkasse Landshut
Brückner Group GmbH
EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG
Elektrotechnische Werke Fritz Driescher & Söhne GmbH

Mit ihrer generösen finanziellen Unterstützung haben Sie maßgeblich dazu beigetragen die für die staatliche Bezuschussung erforderliche Eigenbeteiligung der Schule zu gewährleisten und somit den Chinaaustausch auch heuer wieder zu ermöglichen.

Ein weiterer Dank gilt allen Lehrern im Kollegium, die die Stundenplanänderungen geduldig ertragen und den Austausch nach Kräften unterstützt haben, sowie dem Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus und der Bayerisches Staatskanzlei für die finanzielle Unterstützung.

Helmut Köglmeier FOL



Willkommensmahl im Augustiner

Leberkäsbrotzeit beim Schulleiter

Weißwurstempfang in der Schule

Feier zum zehnjährigen Jubiläum

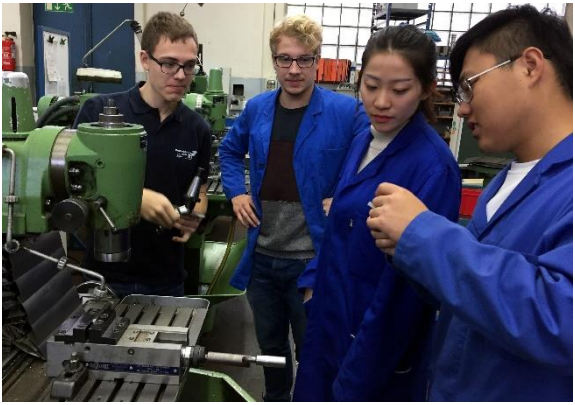
Chinesische Delegation

Feierstunde im Rathausprunksaal

Unterzeichnen des „Memorandum of Understanding“

Gastgeschenke „Landshuter-Hochzeits-Becher“

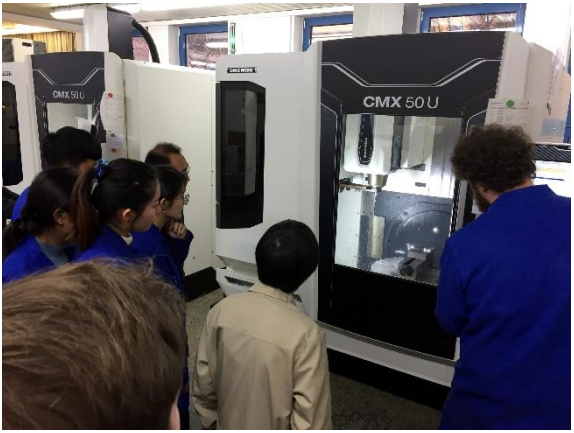
Projektarbeit



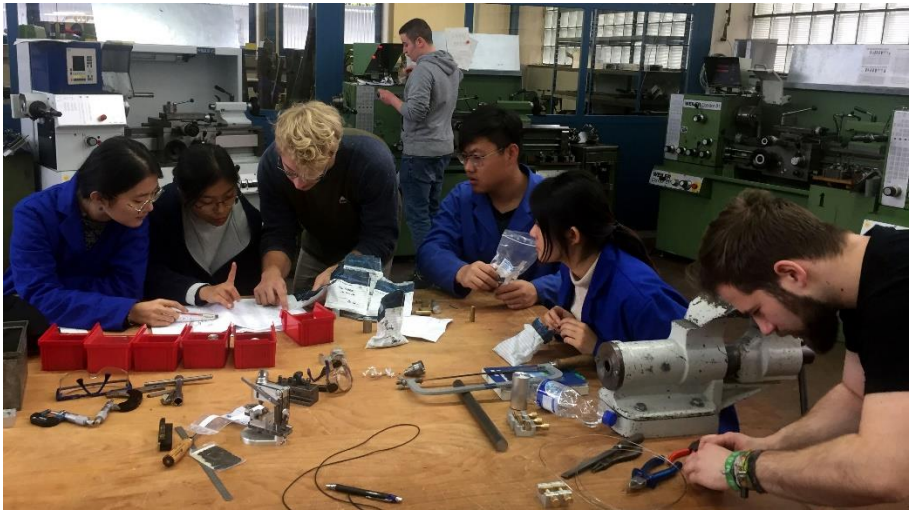
Kommunikation mit
Smartphone und Translator

Dreh-, Fräs- und
Bohrarbeiten

Teilefertigung auf dem neuen CNC-Bearbeitungszentrum

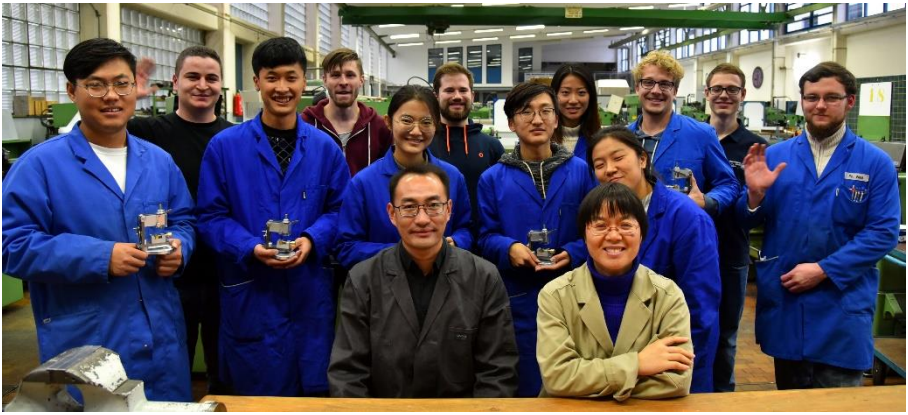


Montagearbeiten



Endmontage

Fertige Projektarbeit „Bohrmaschine“



Betriebsbesichtigung
Jungheinrich AG,

Automatisierungsmesse,

BMW-Welt,

Hofbräuhaus

Homestay:

Plätzchenbacken

Champions-League

Lounge

Weihnachtsmarkt

Impressionen Homestay

Gastgeschenke
„Landshuter-Hochzeits-Becher“